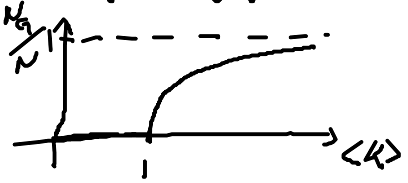
English summary

3.3 Random networks (continued)

Emergence of giant connected component



critical point $\langle k \rangle = 1$

real-world networks are not random and show a heavy tail in the degree distribution

4. Graph theory

4.1 Euler's polyhedral formula

Def. 1 A graph G (set of vertices and edges) is called planar, if it can be embedded (drawn) in $\mathbb{R}^2$ without intersecting edges.

Euler's formula: For every connected, planar graph with N vertices, E edges and F faces, the following formula holds: $N - E + F = 2$

Proof by using duality:

$G \longleftrightarrow G^*$

$N \longleftrightarrow F^*$

$E \longleftrightarrow E^*$

$F \longleftrightarrow N^*$

Corollaries: Let G be a simple and planar graph. (no loops or multi-edges)
Then the following statements hold:

(i) There exist a vertex of G with degree 5 at most.

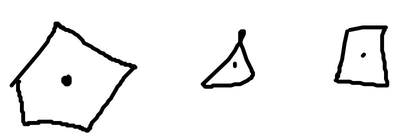
(ii) G has $3N-6$ edges at most.

(iii) If the edges of G are 2-colored, then there exists a node of G with 2 color changes at most in cyclic order of its edges.

4.2 Museumswächterproblem

Frage: Wie viele Wächter werden höchstens benötigt, um ein Museum flächendeckend zu überwachen?

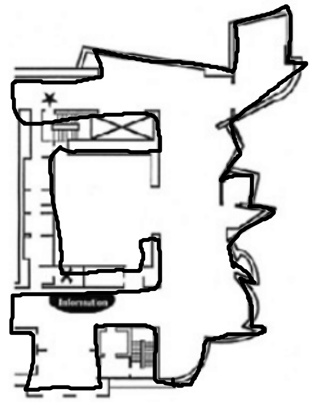
Bsp.: (i) konvexer Grundriss:

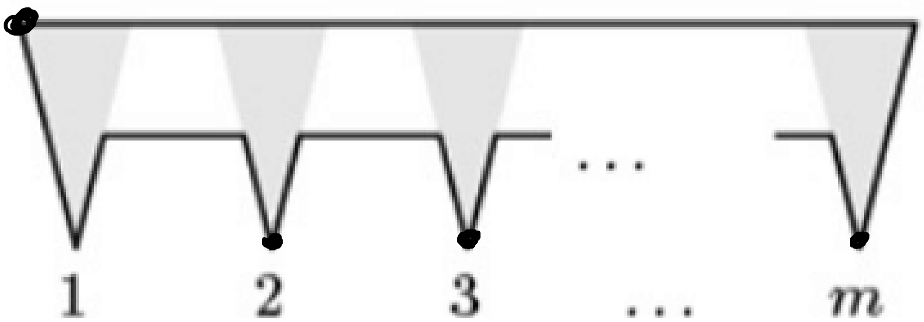


#Wächter = 1

(ii) beliebiger Grundriss?

Abb.2: Weisman Art Museum, Minneapolis, USA [10]





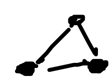
#Wächter $= m$

#Wände $= n = 3m$) $\frac{n}{3} = m$

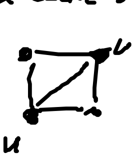
#Kanten = #Ecken

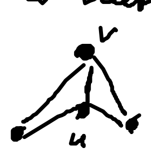
Satz: Für jedes Museum mit n Wänden reichen $\lfloor \frac{n}{3} \rfloor$ Wächter aus.

Beweis: Verbinde Ecken des Polygons (Grundriss) mit $n-3$ Diagonalen zu einer Triangulierung (ohne zusätzliche Ecken).
Zeige, dass der entstandene ebene Graph 3-färbbar ist.
benachbarte Knoten haben unterschiedliche Farbe

Fall $n=3$ trivial, weil konvexes Polygon (Dreieck) 

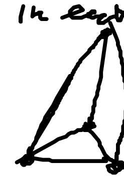
$n \geq 4$: Wähle 2 Ecken u und v, die durch eine Diagonale verbunden werden können
Kante im Inneren





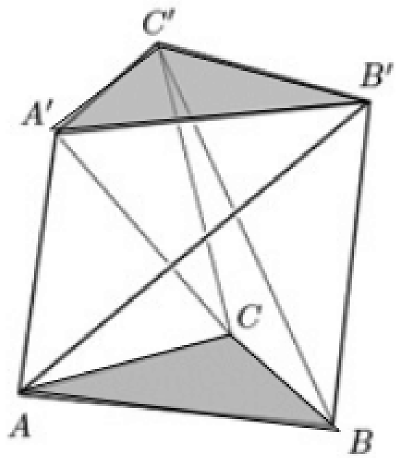
Teilung in kleinere Untergraphen, die nach Induktionsannahme 3-färbbar sind.
Sei Farbe $c(u) = 1$ und $c(v) = 2$.
$\Rightarrow$ Zusammenkleben der Untergraphen durch evtl. Umfärben eines Untergraphen.

Wähle eine Farbe aus und positioniere Wächter in entsprechenden Ecken.



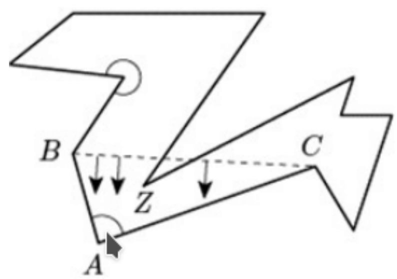
Annahme im Beweis: Triangulierung ist immer möglich.

Gilt schon in $\mathbb{R}^3$ nicht mehr für 3D-Polyeder und Zerlegung in Tetraeder ohne zusätzliche Ecken/Kanten. (Dreiecke in 3D)



Schönhardt-Polyeder

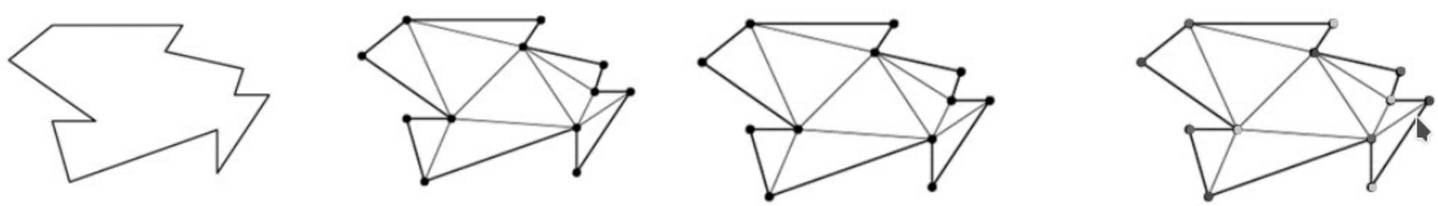
Aber in 2D geht's für ebene Polygone.



Starte mit Ecke mit spitzem Winkel.

(i) Nachbarn können durch Diagonale verbunden werden.

oder (ii) Es gibt einen untersten Punkt Z zur Bildung einer Diagonale.



1. Die Wandwächter (G. Toussaint)

Definition. *Ein Wandwächter ist ein Wächter, der an einer Wand des Museums entlang läuft, und alles überwacht, was von irgendeinem Punkt der Wand aus zu sehen ist.*

Frage. Wie viele solche „Wandwächter" brauchen wir, um das gesamte Museum zu überwachen?

Antwort.
- I.A. können $\lfloor n/4 \rfloor$ Wächter nötig sein (siehe Abb.)
- Vermutung: Diese Anzahl reicht auch aus (außer für einige kleine Werte von n). Ein Beweis ist nicht in Sicht.

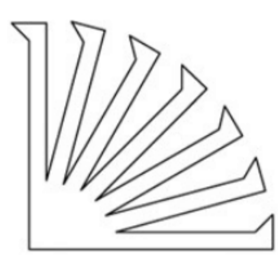
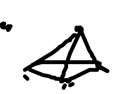


Abb. 9: Dieses Polygon hat n = 28 Seiten/Ecken (und 4m Seiten i.a. Fall). [1]

4.3 Satz von Turan

Keine Schleifen oder doppelte Kanten

p Knoten vollständig verbunden



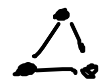
Sei G ein einfacher Graph, der keine p-Cliquen enthält.

Frage: Wie viele Kanten kann G höchstens haben?

Satz: Wenn ein Graph $G = (\underbrace{V}_{\text{Menge der Knoten}}, \underbrace{E}_{\text{Menge der Kanten}})$ mit n Ecken keine p-Clique hat, dann gilt $(p \geq 2)$: $\underbrace{|E|}_{\#\text{Kanten} = L} \leq \left(1 - \frac{1}{p-1}\right) \frac{n^2}{2}$

$p=2$: $|E| \leq \left(1 - \frac{1}{2-1}\right) \frac{n^2}{2} = 0$ 2-Clique 

$\Rightarrow$ Keine Kante

$p=3$: $|E| \leq \left(1 - \frac{1}{3-1}\right) \frac{n^2}{2} = \frac{n^2}{4}$ 3-Clique 

$\Rightarrow$ Ein dreiecksfreier Graph mit n Ecken hat höchstens $\frac{n^2}{4}$ Kanten.

Beweis: k_i: Grad von Ecke i $\Rightarrow \sum_{i \in V} k_i = 2|E|$

Sei (i,j) eine Kante: Da G keine Dreiecke enthält, haben i und j keine gemeinsamen Nachbarn. $k_i + k_j \leq n$

$$\left.\begin{array}{l} \underbrace{\sum_{(i,j) \in E} k_i + k_j}_{\sum_{i \in V} k_i^2} \leq n|E| \end{array}\right\} \quad n|E| \geq \sum_{i \in V} k_i^2 \geq \frac{\left(\sum_{i \in V} k_i\right)^2}{n}$$

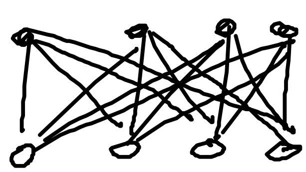
k_i tritt genau k_i mal auf (alle k_i Kanten, die i beinhalten)

Ungleichung von Cauchy

$\langle \underset{\uparrow}{\underline{a}}, \underset{\uparrow}{\underline{b}} \rangle^2 \leq |\underline{a}|^2 |\underline{b}|^2$

$(k_1, \ldots, k_n)$ $(1, \ldots, 1)$

$$\Rightarrow n|E| \geq \frac{\left(\sum_{i \in V} k_i\right)^2}{n} = \frac{4|E|^2}{n} \quad \text{oder} \quad \frac{n^2}{4} \geq |E|$$

bipartiten Graphen:  $K_{\frac{n}{2}, \frac{n}{2}}$

allgemeiner Fall: $n \leq p-1$ trivial (keine p-Clique möglich)

$$|E| \le \left(1-\frac{1}{p-1}\right)\frac{(p-1)^2}{2} = \frac{p-2}{2}$$

$n \ge p$: Sei G ein Graph mit maximaler Kantenzahl ohne p-Clique

$\Rightarrow$ G hat $(p-1)$-Cliquen (sonst könnten noch Kanten hinzugefügt werden). $V=\{v_1,\dots,v_n\}$ Knotenmenge

Sei A ein $(p-1)$-Clique und $B = V \setminus A$

\# Kanten in $A = \binom{p-1}{2}$

Abschätzung von Kanten $e_{A,B}$ zwischen A und B und e_B innerhalb von B

(i) $e_B \le \left(1-\frac{1}{p-1}\right)\frac{[n-(p-1)]^2}{2}$

(ii) $e_{A,B} \le (p-2)\,(n-p-1)$ sonst gäbe es eine p-Clique $A \cup$ Knoten, der mit allen $\overset{p-1}{\wedge}$ Knoten in A verbunden ist

$$|E| \le \binom{p-1}{2} + \left(1-\frac{1}{p-1}\right)\frac{(n-p-1)^2}{2} + (p-2)(n-p-1)$$

$\vdots$

$$\frac{1}{2}\left(1-\frac{1}{p-1}\right)n^2$$